

(Download) Mord in Switzerland: 18 Kriminalgeschichten

Mord in Switzerland: 18 Kriminalgeschichten

Von Petra Ivanov

DOC | *audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrang: #240149 in eBooksVerffentlicht am: 2013-01-15Erscheinungsdatum:
2013-01-15File Name: B00BQ8OR86 | File size: 63.Mb

Von Petra Ivanov : Mord in Switzerland: 18 Kriminalgeschichten before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Mord in Switzerland: 18 Kriminalgeschichten:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 2 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Dicht!Von Tom_ZaiUm es vorwegzunehmen: ich finde dieses Buch eine mrderisch gute Reise quer durch die

Schweiz, vom Vorwort bis zur letzten Geschichte. Wie der Fingerabdruck auf dem gelungen Cover bietet Mord in Switzerland immer wieder Gelegenheit, sich zu identifizieren. Man kann sich die Sache einfach machen wie die Journalistin eines Zeitungsartikels und die Toten zählen, um das Buch zu beurteilen. Sie kommt zum Schluss, dass zu wenig gestorben wird. Zu wenige Tote. Wenn man dieses Buch tatsächlich nach der Quantität der Toten beurteilen will, na ja. 18 Krimis = mindestens 18 Tote, also Mordopfer? Logo, gibt es Tote und da sind auch Mordopfer darunter. Aber das Geniale an dieser Anthologie ist die Subtilität, ist das, was in den Köpfen passiert sowohl in jenen der Lesenden als auch in jenen der Protagonisten. Dabei wird fast kein Thema ausgelassen, das von der Gesellschaft in den Giftschrank weggesperrt worden ist. Menschliche Abgründe und Schicksale treffen uns stärker, je näher sie an unserer eigenen Realität sind. Dies ist eine weitere Stärke von Mord in Switzerland: der Lokalbezug. An sich ist in der Schweiz ohnehin fast alles lokal. Deswegen identifiziere ich mich problemlos mit allen Geschichten von Lausanne bis Roders, von Schaffhausen bis auf den Todi, von Basel bis in den Wartau. Dennoch stellt jede einzelne einen Fingerabdruck der Gegend dar, wo sie angesiedelt ist. Mord in Switzerland ist ein durch und durch föderalistisches Werk, gespickt mit Lokalkolorit und doch aus einem Guss. Was mich am meisten fasziniert: eigentlich sind das 18 Romane in einem Buch. Zumindest haben die Geschichten das Zeug dazu. Stelle ich mir die Dimensionen eines solchen Werks vor, denke ich nicht mehr an eine Anthologie sondern an eine Enzyklopädie eine umfassende Abhandlung menschlicher Unzulänglichkeiten, typisch für unser Land, für unseren Kanton, unsere Region, unser Dorf. Die Wahrscheinlichkeit, sich in der einen oder anderen Figur wiedererkennen, ist ziemlich gross. Ich war an der sympathischen Vernissage in der Alten Stuhlfabrik in Herisau mit dabei. Höhepunkt jener Veranstaltung war die letzte Geschichte von Mord in Switzerland, die zum Vorlesen gedacht ist. Susy Schmid, bestens bekannt vom Schreckmmpfeli, schaffte es, das Publikum derart ins Geschehen mit einzubinden, dass es froh war, lebend zu entkommen. Ich würde gerne alle 18 Geschichten und deren Autorinnen und Autoren einzeln würdigen. Leider würde das den Rahmen sprengen. So möchte ich einfach allen gratulieren. Jede einzelne Geschichte hat mich gefesselt, berührt und an einen bestimmten Punkt der Schweiz mitgenommen, in die jeweils ganz spezielle Lebenssituation einer Hauptfigur. Das treffendste Adjektiv, das mir dazu im Moment einflutet, ist DICHT. Eine Kurzgeschichte bietet nicht viel Raum, da muss die Geschichte dichter gewoben werden als im Roman, die Fäden straff geführt und eng verknüpft. Dazu braucht es, wie der Name sagt, DICHTER und DICHTERinnen. Trotzdem sind die Plots nicht etwa einfach gestrickt ist ja auch nicht das selbe wie weben, kann man mich belehren. Ja, ich gebe zu, vom textilen Handwerk verstehe ich zu wenig. Mitra Devi und Petra Ivanov verstehen mit Sicherheit mehr davon, waren es doch sie, die die Fäden bei diesem fantastischen Projekt in der Hand hielten und, wie mir Beteiligte erzählt haben, zusammen mit dem Verlag unserer professionellen Arbeit leisteten. Es versteht sich von selbst, dass auch sie ihren persönlichen, unverwechselbaren Fingerabdruck im Buch hinterlassen haben. So, nun hoffe ich, dass alle, die bis hierhin durchgehalten haben, davon überzeugt worden sind, Mord in Switzerland lesen zu müssen. Ob ich doch eine Lieblingsgeschichte habe? Jepp, die habe ich. Es ist jene, die mir sowohl geografisch als auch emotional am nächsten ist gleich auf der anderen Seite des Regenbogens ... Nein, da geht es nicht um den Zauberer von Oz, eher um die Zauberin vom Schloss oder, wenn schon, um einen völlig anderen Song oder einen völlig anderen Film. Genug Kryptisches! Hier nochmal im Klartext: LEST DAS BUCH!

Kurzbeschreibung Es wird gemordet - mit schweizerischer Präzision. Es wird gestorben - von Lausanne über Biel, Basel, Zürich, Kreuzlingen, Gais bis ins Rheintal. 18 bekannte Krimiautorinnen und Kurzbeschreibung Es wird gemordet - mit schweizerischer Präzision. Es wird gestorben - von Lausanne über Biel, Basel, Zürich, Kreuzlingen, Gais bis ins Rheintal. 18 bekannte Krimiautorinnen und